

## Am Wendepunkt (2. Staffel)

von Miriam Steiner

Produktion: OFR 2025, Minuten

1. Teil "Ich habe alle gehasst. Die Polizei, die Politik, die Lehrer."

Ahmads Familie flüchtet vor dem Krieg in Tschetschenien nach Österreich. In der Volksschule ist Ahmad ein Musterschüler. Als er ungerecht behandelt wird, beginnt er zu rebellieren. Mit 13 wird er kriminell, mit 14 landet er in Untersuchungshaft. Im Gefängnis radikalisiert er sich und will in Syrien für den IS kämpfen. Kurz vor seiner Ausreise holt ihn sein Vater aus dem Bus und bringt ihn nach Wien zurück. Ahmad setzt sich intensiv mit dem Islam auseinander und kehrt den Islamisten den Rücken zu. Heute hält er Jugendliche vom Extremismus ab. Auf TikTok ist Ahmad Mitaev ein Star: Mit dem Polizisten Uwe Schaffer - gemeinsam sind sie "Cop & Che" - dreht er Videos und klärt Jugendliche über Gesetze und Vorschriften auf. Er gilt als Role Model, arbeitet in der Extremismusprävention und vermittelt bei den sogenannten "Bandenkriegen" in Wien.

2. Teil "Kasti und die polnischen Mädchen"

Die polnischen Schwestern Wanda und Daniela sind Anfang der 1990er Jahre gerade mit der Schule fertig, als sie beschließen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Als Erste in ihrem Dorf besorgen sie sich Reisepässe und verlassen an einem Septembermorgen im Jahr 1992 das Land, um Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt den Rücken zu kehren. Ihr Ziel: Wieselburg an der Erlauf, eine Gemeinde im ländlichen Niederösterreich. Josef Kastenhofer, ein damals 64-jähriger Mostviertler, nimmt die Mädchen bei sich auf. Dieses neue Zusammenleben wird alle drei verändern.

Teil 3: "Vom Mut, Grenzen zu überwinden"

Charlie Mayr (Jahrgang 1964) wird mit einer sehr seltenen Augenerkrankung geboren. Ectopia Lentis. Das Sehvermögen verschlechtert sich im Lauf des Lebens. Nach der Hauptschule soll der junge Innviertler als Hilfsarbeiter auf den Bau gehen. Charlie Mayr haut aus seinem Heimatdorf im oberösterreichischen Innviertel ab und schlägt sich in Wien durch.

Durch Zufall findet er zur Leichtathletik. Zuerst trainiert er Mehrkampf, später spezialisiert er sich auf Kugelstoßen. Der damals knapp 30-Jährige gewinnt die Staatsmeisterschaften der Sehbehinderten im Kugelstoßen und erreicht 1995 bei den regulären Staatsmeisterschaften den 3. Platz. Ein Jahr später: Weltrekord im Kugelstoßen bei den Sehbehinderten. Er feiert Erfolge - in beiden Welten.

Seit 2000 organisiert Charlie Mayr die Multisportwoche für Sehbehinderte im Salzkammergut. Diese Trainingswoche öffnet Kindern und Jugendlichen den Zugang zu sportlicher Betätigung. Manche der TeilnehmerInnen können in diesem Rahmen das erste Mal in ihrem Leben bestimmte Sportarten ausprobieren und gewinnen Vertrauen in ihre Fähigkeiten.

Teil 4: "Vier Wände, die nur mir gehören."